

Gemeinde Raidwangen
Landkreis Esslingen

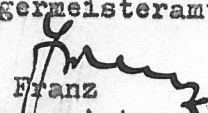
Begründung für die Änderung des Bebauungsplanes "Buizenbrühl"

Seit der Aufstellung des Bebauungsplanes "Buizenbrühl" haben sich für die weiteren Zukunftsplanungen neue Gesichtspunkte ergeben, die die Bebauung des noch außerhalb eines Bebauungsplanes befindlichen Geländes zwischen der Altdorferstraße und der Talstraße betreffen.

Es wurden Untersuchungen angestellt wie weit die westliche Baugrenze gehen kann, um noch eine ordnungsgemäße Abwasserbeseitigung zum Hauptsammler in der Talstraße zu gewährleisten. Es hat sich ergeben, daß bei der jetzigen Wegegabelung beim Reitplatz eine Verbindungsstraße zur Altdorferstraße abgehen müßte, die dann noch eine beidseitige Anbauung ermöglicht und Versorgungs- und Entsorgungsleitungen aufnehmen kann. Die westliche Grenze des jetzigen Bebauungsplanes "Buizenbrühl" müßte schon jetzt entsprechend gelegt werden, damit eine Bebauung westlich des Grundstücks Brändle die Zukunftsplanungen nicht beeinträchtigt. Besonders ist die Abrundung einer künftigen Straßenführung in den jetzigen Bebauungsplan mit einzubeziehen. Um die notwendigen Sichtwinkel frei zu halten, ist die Baustreifengrenze entlang der Talstraße bis zur künftigen westlichen Grenze des Bebauungsplanes entsprechend zurückzulegen.

Das erfordert eine Änderung des Bebauungsplanes. Im Zuge dieser ist es auch zu empfehlen, bzw. notwendig, die Festsetzungen bezüglich der Dachneigungen und Dachformen zu ändern. Die Dachneigungen im Wohngebiet sollten variabel auf 25° - 35° festgelegt und im Mischgebiet westlich der Finkenstraße außer Flachdächern auch Satteldächer zugelassen werden. Die Änderungen hat der Gemeinderat in seiner Sitzung vom 15.11.1972 beschlossen.

Raidwangen, den 4. Mai 1973
Bürgermeisteramt


Franz
Bürgermeister